

Missale

7. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 257

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

7. So. im Jk. (G) B	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	13
Hallelujavers:	15
Evangelium:	15
Predigt:	17
Credo:	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:.....	26
Hochgebet III:.....	27
Einsetzungsworte:	28
Akklamation:.....	29
Anamnese:	29
Interzession:	30
Doxologie:	31
Vater unser:.....	32
Friedensgruss:.....	33
Agnus Dei: (Lied oder...)	34
Kommunion:	34
Kommunionvers:	35
Kommunionausteilung:	36
Schlussgebet:	36
Mitteilungen: Verdankungen etc.	36
Schlusslied: Lied:	36
Segen:	37
Entlassung:.....	38
Auszug: Orgel:	38

7. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Herr, ich baue auf deine Huld, mein Herz soll über deine Hilfe frohlocken. Singen will ich dem Herrn, weil er mir Gutes getan hat. (Ps 13,6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der uns die Vergebung der Sünden und die Versöhnung mit dem Vater verkündet hat, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Versöhnung mit Gott ist das Ziel aller Religionen. Immer hat der Mensch nach Versöhnung Ausschau gehalten. Nur einer kam, uns wirklich zu versöhnen. Das ist die frohmachende Botschaft Jesu Christi. Von ihm hat die Kirche das Sakrament, in dem uns Versöhnung zuteilwird.

Kyrie:

Bevor wir den Dienst des Dankes beginnen, wollen wir um Vergebung bitten.

Du hast uns Gottes Versöhnung verkündet: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast die Verzeihende Liebe des Vaters kundgetan: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast die Sünder angenommen und ihre Schuld vergeben: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, du hast durch deinen Sohn zu uns gesprochen. Lass uns immer wieder über dein Wort nachsinnen, damit wir reden und tun, was dir gefällt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 43,18-19.21-22.24b-25) (Um meinetwillen lösche ich deine Vergehen aus)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

So spricht der Herr:

43:18 Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, sollt ihr nicht achten.

43:19 Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Steppe und Strassen durch die Wüste.

- 43:21 Das Volk, das ich mir erschaffen habe, wird meinen Ruhm verkünden.
- 43:22 Jakob, du hast mich nicht gerufen, Israel, du hast dir mit mir keine Mühe gemacht.
- 43:24b Du hast mir mit deinen Sünden Arbeit gemacht, mit deinen üblen Taten hast du mich geplagt.
- 43:25 Ich, ich bin es, der um meinetwillen deine Vergehen auslöscht, ich denke nicht mehr an deine Sünden.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 41,2-3a.4-5.13-14 [R: 5b])

℞ - Heile mich, Herr; denn ich habe gegen dich gesündigt. - ℞

41:2 Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt; * zur Zeit des Unheils wird der Herr ihn retten.

41:3 Ihn wird der Herr behüten * und am Leben erhalten. - ℞

℞ - Heile mich, Herr; denn ich habe gegen dich gesündigt. - ℞

41:4 Auf dem Krankenbett wird der Herr
ihn stärken; * seine Krankheit
verwandelst du in Kraft.

41:5 Ich sagte: Herr, sei mir gnädig, *
heile mich; denn ich habe gegen dich
gesündigt. - R̄

R̄ - Heile mich, Herr; denn ich habe gegen
dich gesündigt. - R̄

41:13 Weil ich aufrichtig bin, hältst du mich
fest * und stellst mich vor dein Antlitz
für immer.

41:14 Gepriesen sei der Herr, der Gott
Israels, * von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen, ja amen. - R̄

R̄ - Heile mich, Herr; denn ich habe gegen
dich gesündigt. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(2Kor 1,18-22) (Jesus Christus ist nicht als JA und NEIN
zugleich gekommen; in ihm ist das JA
verwirklicht)

Lesung aus dem zweiten Brief des
Apostels Paulus an die Korinther:

- 1:18 Gott ist treu, er bürgt dafür, dass unser Wort euch gegenüber nicht Ja und Nein zugleich ist.
- 1:19 Denn Gottes Sohn Jesus Christus, der euch durch uns verkündigt wurde - durch mich, Silvanus und Timotheus -, ist nicht als Ja und Nein zugleich gekommen; in ihm ist das Ja verwirklicht.
- 1:20 Er ist das Ja zu allem, was Gott verheissen hat. Darum rufen wir durch ihn zu Gottes Lobpreis auch das Amen.
- 1:21 Gott aber, der uns und euch in der Treue zu Christus festigt und der uns alle gesalbt hat,
- 1:22 er ist es auch, der uns sein Siegel aufgedrückt und als ersten Anteil (am verheissenen Heil) den Geist in unser Herz gegeben hat.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Der Herr hat mich gesandt, den Armen die Frohe Botschaft zu bringen und den Gefangenen die Freiheit zu verkünden. (Vgl. Lk 4,18)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mk 2,1-12) (Der Menschensohn hat die Vollmacht, hier auf Erden Sünden zu vergeben)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

2:1 Als Jesus einige Tage später nach Kafarnaum zurückkam, wurde

bekannt, dass er (wieder) zu Hause war.

2:2 Und es versammelten sich so viele Menschen, dass nicht einmal mehr vor der Tür Platz war; und er verkündete ihnen das Wort.

2:3 Da brachte man einen Gelähmten zu ihm; er wurde von vier Männern getragen.

2:4 Weil sie ihn aber wegen der vielen Leute nicht bis zu Jesus bringen konnten, deckten sie dort, wo Jesus war, das Dach ab, schlugen (die Decke) durch und liessen den Gelähmten auf seiner Tragbahre durch die Öffnung hinab.

2:5 Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben!

2:6 Einige Schriftgelehrte aber, die dort sassen, dachten im stillen:

2:7 Wie kann dieser Mensch so reden? Er lästert Gott. Wer kann Sünden vergeben ausser dem einen Gott?

2:8 Jesus erkannte sofort, was sie dachten, und sagte zu ihnen: Was für Gedanken habt ihr im Herzen?

- 2:9 Ist es leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben!, oder zu sagen: Steh auf, nimm deine Tragbahre, und geh umher?
- 2:10 Ihr sollt aber erkennen, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben. Und er sagte zu dem Gelähmten:
- 2:11 Ich sage dir: Steh auf, nimm deine Tragbahre, und geh nach Hause!
- 2:12 Der Mann stand sofort auf, nahm seine Tragbahre und ging vor aller Augen weg. Da gerieten alle ausser sich; sie priesen Gott und sagten: So etwas haben wir noch nie gesehen.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jesaja verweist uns in seiner Prophezeiung wieder auf das Millennium. Zuerst spielt er auf den Durchzug durch das Meer beim Auszug des Volkes Israels aus Ägypten an und verkündet, dass dieses Heer der Verfolger vernichtet ist und nicht mehr aufsteht. Dann sagt Jesaja, wir sollen nicht mehr an das Vergangene der Verfolgung denken, denn "seht her,

nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht?" Tatsächlich scheinen wir das Neue, dass sich immer mehr Bahn brechen will nicht zu bemerken. Für Jesaja begann dieses Neue in der Geburt des Messias und vollendet sich in seinem zweiten Kommen zu Beginn des Millenniums, denn "das Volk, das ich mir erschaffen habe, wird meinen Ruhm verkünden." Seit nun 2'000 Jahren schafft sich Gott ein neues Volk, das seinen Ruhm in Christus verkünden soll. Gott bezeugt auch, warum er ein neues Volk erschafft: "Jakob, du hast mich nicht gerufen, Israel, du hast dir mit mir keine Mühe gemacht." Doch Gott wird auch dem alten Volk die Sünden vergeben, nicht um des Volkes willen, sondern um seiner selbst willen, denn Gott hat nichts davon, auf ewig an die Übel zu denken, wenn sie dann in der Neuschöpfung nicht mehr begangen werden.

Frommen Leuten wirft man sehr schnell vor, sie seien stur und dadurch unmenschlich. Doch stimmt das auch? Nun, wenn sich diese Sturheit auf Fragen des Glaubens bezieht, dann ist es alles andere als unmenschlich, sondern geradezu göttlich. Wenn es um die Umsetzung der Lehren Jesu geht, dann kann man gar nicht stur genug sein in seinem Ja zu ihm. Wenn ein Christ in seiner Frömmigkeit Ja und Nein kennt, dann ist er nicht beständig, sondern wankelmütig. Jesus war alles andere als wankelmütig. Er war ein einziges Ja zum Willen des Vaters. Jesus Christus ist das Ja zu allem, was Gott verheissen hat. Darum rufen wir durch ihn zu Gottes

Lobpreis auch das Amen. Bedeutet dies nun, dass wir hartherzig sein sollen? Ganz im Gegenteil. Unser Herz muss in diesem Ja reine Barmherzigkeit sein. Barmherzigkeit bezieht sich jedoch immer auf den Menschen und nicht auf sein Handeln. Somit ist von uns ein treues Ja zum Mitmenschen gefordert und ein ebenso entschiedenes Nein zur Sünde. Akzeptanz der Sünde im Namen der Barmherzigkeit ist nichts anderes, als Ja und Nein und somit Wankelmütigkeit. Dies gilt im Übrigen nicht nur für andere, sondern immer auch für uns selbst. Unsere Toleranz muss dem Menschen gelten und unsere Intoleranz der Sünde der Menschen, auch unserer eigenen. Ich kann z.B. nicht den Ehebruch tolerieren, nur weil ich einen Menschen liebe, denn dann liebe ich nicht den Menschen, sondern die Sünde. Wenn ich einen Menschen liebe, der vor Gott verheiratet ist, dann besteht die Liebe meinerseits in der Wertschätzung der anderen Person, aber niemals in der Wertschätzung der Sünde eines Ehebruches. Wie kann ich aber einem Menschen meine Wertschätzung bekunden und gleichzeitig seine Sünde nicht tolerieren? Indem ich diesem Menschen, auch wenn ich es selber bin, dazu ver helfe, das sündhafte Verhalten einzusehen und ihn nicht zu mir führe, sondern einzig zu Christus. Je inniger dann die Beziehung zu Christus wird, umso kleiner wird folglich wiederum das Verlangen nach der Sünde und die Verurteilung des Sünders. Die Sünde selbst verursacht in einem dadurch jedoch immer Unwohlsein und das ist gut so, denn dies ist dann

immer mehr das Ja zu Christus und das Nein zur Sünde.

Im Evangelium hörten wir den uns vertrauten Bericht des Gelähmten, der durch das aufgebrochene Dach gelassen wurde. Jesus tut nun nicht das, was von ihm erwartet wurde. Die Leute erwarteten nun sogleich ein neues Wunder der körperlichen Heilung. Doch Jesus tut etwas ganz anderes und "sagte zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben!" Warum tat Jesus dies? Weil er ihren Glauben sah. Was war denn so besonders an dem Glauben? Zuerst trugen ihn die vier Männer von Ausserhalb zu dem Haus, in dem Jesus war. Dann versuchten sie den Mann auf der Tragbahre vor Jesus zu bringen, doch ohne Erfolg. Hätten sie keinen Glauben gehabt, wäre sie nun vermutlich unverrichteter Dinge wieder abgezogen. Diese Männer schleppten die Tragbahre mit dem Gelähmten jedoch auf ein fremdes Dach, deckten dieses ab und liessen ihn durch dieses Loch hinab. Jeder dieser Schritte war von Mut, Ausdauer und einer gewissen Risikobereitschaft geprägt. All dies waren Handlungen und nicht fromme Worte. All dies waren Taten und nicht Versprechungen. All dies war Glaube. Gott ist der unendlich Barmherzige und auch der Heilende, wenn wir dafür bereit sind, alles in unseren Kräften Stehende zu tun, um zu ihm zu gelangen in den Taten des Glaubens. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Heiland Jesus Christus beten.
Er kam zur Erlösung der Welt und zur
Vergebung der Sünden:

Herr Jesus Christus, du hast Sünden
vergeben. – Stärke in deinem Volk
den Glauben an deine erbarmende
Vergebung: (*Wir bitten dich, erhöre
uns!*)

Die Führer des Volkes haben dir
widersprochen. – Offenbare dich den
Machthabern und Ratgebern und lass
sie deine Grösse und Herrlichkeit
erkennen: (*Wir bitten dich, erhöre
uns!*)

Du hast die Vielen geheilt, die man zu dir
brachte. – Nimm dich der Armen und
Kranken an und lass sie die Zeichen
deiner erbarmenden Liebe erkennen:
(*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Die deine Zeichen erkannten, gerieten ausser
sich. – Führe die Forscher und
Wissenschaftler zur Erkenntnis
deiner schöpferischen Macht: (*Wir
bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast uns Anteil am Geist Gottes gegeben.
– Hole in deine spürbare Liebe zurück, die sich von dir getrennt haben: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Barmherziger Vater, deine Liebe ist grösser als unser menschliches Begreifen. Hilf uns den Weg zu deiner Liebe zu finden, durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, in der Feier der göttlichen Geheimnisse erfüllen wir den Dienst, der uns aufgetragen ist. Gib, dass wir deine Grösse würdig loben und preisen und aus diesem Opfer heil empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VII - Der Gehorsam Christi und unsere Versöhnung mit Gott [S. 410])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel zu danken und deine Gnade zu rühmen. So sehr hast du die Welt geliebt, dass du deinen Sohn als Erlöser gesandt hast. Er ist uns Menschen gleich geworden in allem, ausser der Sünde, damit du in uns lieben kannst, was du in deinem eigenen Sohn geliebt hast. Durch den Ungehorsam der Sünde haben wir deinen Bund gebrochen, durch den Gehorsam deines Sohnes hast du ihn erneuert.

Darum preisen wir das Werk deiner Liebe und vereinen uns mit den Chören der Engel zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib + und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Menschensohn hat die Vollmacht, hier auf Erden Sünden zu vergeben (vgl. Mk 2,10). Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, deren Schuld vergeben ist,
damit sie eingehen in das ewige Haus
des Vaters.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
versündigt haben und alle, die
sich gegen uns versündigt haben
und Lass keine dieser
Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, verkünden will ich all deine Wunder. Ich will jauchzen und an dir mich freuen, für dich, du Höchster, will ich singen und spielen. (Vgl. Ps 9,2-3)

So lasset uns beten:

Getreuer Gott, du hast uns das heilige Sakrament als Unterpfand der kommenden Herrlichkeit gegeben. Schenke uns einst das Heil in seiner ganzen Fülle.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir haben das Wort gehört: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

